

Schriftlicher Bericht
des Studiendekanats des Fachbereichs 04
für die Sitzung des Fachbereichsrats
am 28 Juni 2023

1. Mit »**Call Justus**« bietet die JLU auf ihren Webseiten seit Mitte März einen Chat für Studieninteressierte an. Hierbei handelt sich nicht um einen automatisierten Chat-Bot, sondern um reale Chats mit Call-Justus-Operateur:innen. Deren gibt es vier, die maximal zwei Chats gleichzeitig betreuen können. Das Angebot wurde in einer Pilotphase getestet und sehr gut angenommen. Seit Beginn des Projekts sind insgesamt 527 Anfragen abgewickelt worden. Der Chat wird auffällig oft von internationalen Studierenden genutzt. Die feste Implementierung war für Ende April vorgesehen.
2. Bei den Diskussionen auf dem **bundesweiten Treffen der VPL**, standen die Musterrechtsverordnung (MRVO), das Bewerbungsportal für das Dialogorientierte Serviceverfahren (DoSV) und ChatGPT im Mittelpunkt.
 - a. Das **DoSV** soll weiterentwickelt werden. Für die Version 2.0 ist eine leistungsfähigere und benutzerfreundlichere Weiterentwicklung des Verfahrens vorgesehen. Perspektivisch ist geplant, die Zulassung zu allen Studiengängen über dieses Verfahren zu steuern, nicht nur das von zulassungsbeschränkten.
 - b. Es wird erwartet, dass das Tool **ChatGPT** bzw. weiterentwickelte Chatbots, die auf komplexen Sprachmodellen und Deep Learning oder KI basieren, Veränderungen für Studium und Lehre mit sich bringen. Vor diesem Hintergrund wurde an der JLU die »Open Affinity Group« gegründet, die von Benedikt Klein von HessenHub verantwortet wird. Die Gruppe setzt sich aus Personen verschiedener Fachbereiche zusammen und sammelt Tools und Tipps zum sinnvollen Einsatz von Chat-GPT. Perspektivisch ist eine Umfrage an der JLU durch HessenHub und die Servicestelle Lehrevaluation zum Umgang mit ChatGPT und dem Bedarf an möglichen Infrastrukturangeboten geplant
3. **Zielerreichungsbudget** Die Vizepräsidentin dankt den Fachbereichen für die Einreichung der Konzepte in den vergangenen Wochen. Insgesamt kann beim Zielerreichungsbudget ein Gesamtvolumen von 2 Mio. Euro für die Fachbereiche 01-10 ausgeschüttet werden. Pro Fachbereich ist eine Ausschüttung von 200.000 € möglich (jeweils 100.000 € in den Jahren 2024 und 2025). Die letzte Fassung der Konzepte wird im Erweiterten Präsidium im Mai beraten. Das Controlling der Ziele erfolgt in 2023 durch StL, eine entsprechende Abfrage wird erfolgen. Für uns als FB04 war irritierend, dass uns bisher keine Entscheidung über unseren Antrag vorlag, die Entwicklung des Self-Assessment-Tools (SAM) für den GuK auf diesem Wege zu finanzieren. Der Studiendekan hat auf diesen Sachverhalt in einem Telefonat mit VPL hingewiesen.
4. Das Präsidium hat sich gegen eine Entfristung der **LfbA-Stelle am Institut für Philosophie**, die primär Lehre für die gut nachgefragten Lehramtsstudiengänge bereitstellt, entschieden, weil die Mittel für diese Stelle nur auf 3 Jahre begrenzt vom Land zur Verfügung gestellt worden seien.
5. Nach Absprache mit StL werden die Module des Fachtracks »**Formationen des Wissens**« durch das Studiendekanat in den nächsten Wochen finalisiert, indem die Modulbeschreibungen durch Prüfungs- und Veranstaltungsformen ergänzt werden. Für eine Veränderung des Titels und eine weitere inhaltliche Abstimmung mit den Kernmodulen wird aktuell keine Notwendigkeit gesehen.

6. Die ersten »**Gespräche über die Lehre**« im Anschluss an die Lehrevaluation im WS22/23 haben stattgefunden. Auf Vorschlag des Studiendekans, fand dazu ein Gedankenaustausch in der Sitzung der Studiendekane statt, die dem Austausch von Erfahrungen mit diesem Gesprächsformat diene.

7. Im Rahmen einer gemeinsamen Initiative der Dekanate des FB03 und 04 wurde an das Präsidium die Bitte herangetragen, die **Bewerbung unserer Studiengänge** auf eine neue und attraktivere Grundlage zu stellen. Bisher gibt es zumindest eine Zusage, die Dokumentation des GuK auf MUG so zu reorganisieren, dass wie zuvor Dateien für die einzelnen Fächer bereitgestellt werden.